

# AMSTEL QUARTET

*"Das weltweit schillerndste Saxophonquartett"*



# AMSTEL QUARTET

Wenn das Amstel Quartet musiziert, verschwimmen hergebrachte Grenzen.

Ob zeitlich oder stilistisch weit auseinanderliegende Werke, alte Musik oder die neuesten Sounds, Popmusik oder Jazz, Klassik oder Weltmusik - die vier Saxophonisten sind hörbar in jedem Genre zuhause. Was dem Zuhörer geboten wird, ist ein wahres Klangabenteuer:

„Da trifft Barock auf Avantgarde, Renaissance auf Minimal Music, Poppiges auf Neue Schlichtheit“, konstatieren die „Fürther Nachrichten“. Das Amstel Quartet nimmt sein Publikum mit auf eine atemberaubende Reise; die vollkommene Einheit und technische Perfektion ihrer Konzerte ziehen das Publikum in seinen Bann. Eine Leistung, die mit vielen Preisen ausgezeichnet wurde.

Zahlreiche Auftritte auf namhaften Bühnen, u.a. im Concertgebouw Amsterdam, in der Wigmore Hall in London, der Philharmonie Luxemburg und der Carnegie Hall in New York, zeugen von der Anerkennung, die das Quartett auch international erfährt. In den letzten Jahren begeisterte das Amstel Quartet seine Zuhörer nicht nur in Europa, sondern auch in Kanada, den Vereinigten Staaten, dem Nahen Osten und zunehmend in Russland. In der kommenden Saison steht eine Tournee in Asien mit Konzerten in China und Japan auf dem Programm.

Remco Jak - Sopransaxophon  
Olivier Sliepen - Altsaxophon  
Bas Apswoude - Tenorsaxophon  
Harry Cherrin - Baritonsaxophon



# PRESSESTIMMEN

*“Das Quartett verblüfft das Publikum durch ein Wandelkonzert [...] die Veränderung des Klangbilds in fünf Etappen gestaltet sich atemberaubend.”*

RHEIN MAIN PRESSE, FRED BALZ, AUGUST 2017

*“Der „Classical Zen“ war auf jeden Fall ein Klangabenteuer, das den Zuhörer auf eine weite Reise mitgenommen hat. Wieder im Hier und Heute angelangt, fragt man sich, wo in der Zwischenzeit Zeit und Raum abgeblieben sind.”*

FÜRTHNER NACHRICHTEN, REINHARD KALB, FEBRUAR 2017

*“Dieses Saxophonquartett ist Balsam für die Seele.”*

DE VOLKSKRANT, PABLO CABENDA, JULI 2016

*“Wer den Versuch unternimmt, die Essenz des Wagnerschen Rings in 20 Minuten wiederzugeben, ist entweder total verrückt - oder aber schlichtweg genial.”*

WESTFÄLISCHE NACHRICHTEN, STEFAN HERKENRATH, JULI 2016



# MEDIA

## AUDIO

▶ P. Glass - Body Building

▶ J. Brahms - Poco Allegretto (Symph.3)

▶ Tchaikovsky - Scherzo (Symph.2)

▶ J. Franssens - The Straight Line

## VIDEO



# PROGRAMME

## BALTICA

Musik von **Pärt, Kõrvits, Vasks, Dubra, Kačinskas, Germanavičius**

Arvo Pärt und Peteris Vasks kennt jeder, aber die wenigsten wissen, dass diese beiden nicht die einzigen nordischen Komponisten von Weltrang sind. In Estland, Lettland und Litauen gibt es unglaublich viel musikalisches Talent. Seit das Amstel Quartet 2005 die CD „Baltica“ veröffentlicht hat, ist ihnen diese Musik ans Herz gewachsen und sie können sich mit Recht als Spezialisten im Bereich der baltischen Musik bezeichnen. Gehen Sie mit auf eine Entdeckungsreise zu den geheimnisvollen Klängen dieser Region!  
„Hier bedarf es keiner bewusstseinserweiternder Mittel, aber Sie werden mit Sicherheit einen ‘Trip’ erleben ... Halluzinatorische Musik!“  
(Pizzicato Magazine über „Baltica“)

## POP ART

Musik von **Torke, Aphex Twin, Franssens, Kraftwerk, Nyman, Eno, Bowie**

Wie in der bildenden Kunst verblassen die Genre-Unterschiede zunehmend auch in der Musik. Die „intelligent dance music“ von Aphex Twin und die „proto-electro Music“ von Kraftwerk haben inzwischen Klassiker-Status erlangt. Komponisten wie Joep Franssens und Michael Torke begeben sich auf die Tanzflächen, und Ikonen wie Brian Eno und David Bowie haben sich schon immer im Niemandsland zwischen hoher und trivialer Kunst bewegt. Das Saxophon ist der perfekte Vermittler zwischen diesen Welten, wie uns Amstel in seinem Pop-Art-Programm zeigen wird.

## SYMPHONIC SAXOPHONE

Musik von **Beethoven, Wagner, Barber, Franck, Tschaikowski, Brahms, Glass**

Das Saxophon ist nicht nur ein verhältnismäßig neues Mitglied der Instrumentenfamilie, sondern vielleicht auch das vielseitigste. Es fühlt sich überall zu Hause, in der Kammermusik ebenso wie in der großen Symphonik und man kann darüber spekulieren, was geschehen wäre, wenn schon die großen klassischen Komponisten das Saxophon gekannt hätten. Die Antwort gibt Amstel in „Symphonic Saxophone“. Mit Werken von Beethoven, Wagner, Franck und Tschaikowski, sowie eigens entstandenen Arrangements zeigt das Quartett, dass vier Saxophone wie ein großes Symphonieorchester klingen können, und nebenbei dienen die Amerikaner Barber und Glass als perfekte Fackelträger dieser symphonischen Tradition.

## GLASS ON THE ROOF

Musik von **Glass, Fiumara, Kypski**

Mit DJ Kypski, Video-Projektionen von Hendrik Walther und Pascal Meyer, keyboard

Als Hommage an Philip Glass und zu Ehren seines 80. Geburtstags hat Amstel dieses Programm zusammengestellt. Dass der Komponist das Quartett mit genau diesem Programm zu seinem Geburtstagskonzert auf einem der größten Festival für elektronische Musik in Europa, dem „Amsterdam Dance Event“, einladen würde, war für das Ensemble Überraschung und Ehre zugleich. Auf elektronischen Instrumenten erklingen vom jungen Minimalismus bis hin zu neueren filmischen Werken eine Auswahl aus dem Schaffen des Komponisten. Kypski, seines Zeichens DJ, schafft die Verbindungen zwischen den Werken. Visuell in Szene gesetzt durch die minimalistischen Videos von Hendrik Walther entführt das Programm in andere Sphären – ganz im Geiste von Glass.

[view trailer](#)

# DISKOGRAPHIE



2015 Sax Avec Elan!



2014 Songs of Clarity



2012 Amstel Tracks NOW!



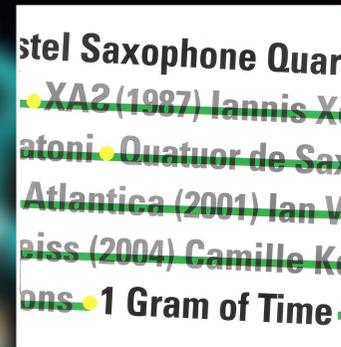
2011 Live @ the Toonzaal



2011 Amstel Raga



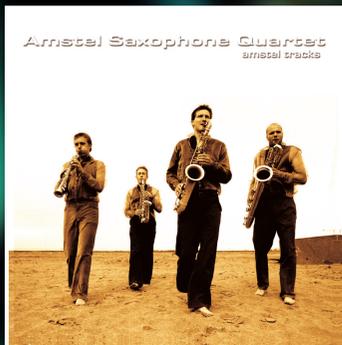
2007 Amstel Peijl



2005 1 Gram of Time



2005 Baltica



2004 Amstel Tracks



2002 Straight Lines



# KONTAKT UND BUCHUNG

## ERIKA ESSLINGER KONZERTAGENTUR

Werfmershalde 13  
70190 Stuttgart  
Deutschland  
esslinger@konzertagentur.de  
+49 (0)711 722 344-0  
www.konzertagentur.de

## AMSTEL QUARTET

P.O. Box 10401  
1001 EK Amsterdam  
Niederlande  
info@amstelquartet.nl  
www.amstelquartet.nl



Fotos: Foppe Schut, Anna van Kooij /  
TivoliVredenburg, Marco Borggreve